

Eiserner Ehrenkodex

James Williams ist in der Fachwelt vor allem durch seine asiatisch beeinflussten Messerkreationen von Columbia River Knife & Tool (CRKT) bekannt, deren Gestaltung sich erklärt, wenn man den vielseitigen Background des charismatischen Instructors kennt.



Er entspricht keinesfalls dem europäischen Klischee vom typischen Durchschnittsamerikaner. Denn er ist äußerst höflich in den Umgangsformen, eloquent und verfügt über ein hohes Allgemeinbildungsniveau. Von daher kann man sich im ersten Eindruck kaum vorstellen, dass dieser gebildete, zurückhaltende Gentleman auch „physisch“ werden kann und über ausgeprägte Fähigkeiten im Nahkampf verfügt. Die Rede ist von James Williams aus Cardiff by the Sea, Kalifornien, den wir hier näher vorstellen wollen. Nahezu sein ganzes Leben hat er dem Studium der Kampfkünste und Nahkampfsysteme gewidmet. Seit seinen Anfängen im Jahre 1960 kann der Routinier mit militärischer Laufbahn über 50 Jahre Training, Wettkampf und Erfahrung vorweisen und unterrichtet bereits seit 1975, wobei er heute seine eigene Schule „Nami ryu Aiki Heiho“ (Dojo of the Four Winds) in Encinitas, Kalifornien, betreibt (www.namiryu.com). Dabei hat er sich nicht ausschließlich auf fernöstliche

Klare Linie: Die großen CRKT/Williams Messer „Hisshou“ (Siegsgewissheit) „Shinbu“ (heiliger Mut) und „Sakimori“ (edelmütiger Verteidiger) mit traditioneller Kordelwicklung und Rochenhautunterlage sowie schneidfreudigen Karbonstahlklingen werden mit praxistauglichen Kunststoffscheiden ausgeliefert.

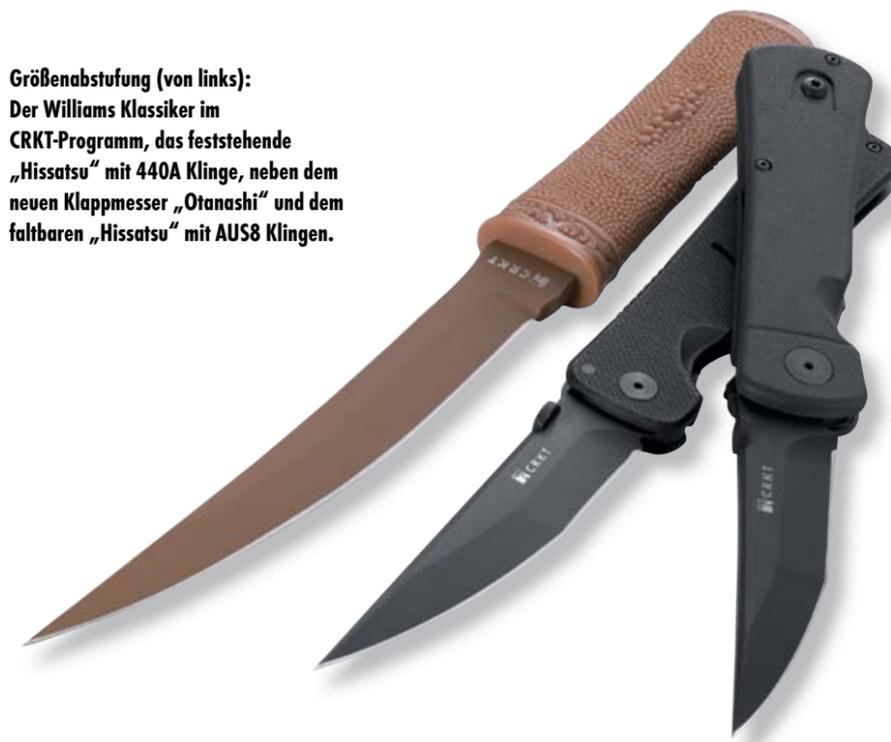


Kampfkünste spezialisiert, sondern sich in jungen Jahren auch mit dem klassischen Ringen, Boxen und Kickboxen befasst. Nur für Kenner der Kampfkünste würde es Sinn machen, hier alle aus Brasilien, Japan, Okinawa, China, Russland und den Philippinen stammende Systeme im Detail vorzustellen. Oftmals hat er hierbei immer direkt bei den „ganz Großen“ und Gründern des jeweiligen Fachs gelernt, wie beispielsweise das brasilianische Jujitsu bei Rorion und Royce Gracie, das philippinische „Arnis de Mano“ oder „Eskrima“ bei Remy Presas und Frank Scalario oder das russische Systema bei Mikhail Ryabko. Doch seine ganz große Liebe gilt den kriegerischen Traditionen und Kampftechniken der japanischen Samurai und auch hier hatte er die Möglichkeit, von wahren Großmeistern im Mutterland zu lernen. Neben Aikido beherrscht er die klassischen Formen des Schwertkampfes (Iaijutsu, Kenjutsu) auf höchstem Niveau und ist beispielsweise für seine eindrucksvollen Schnitttests mit dem Katana oder Wakizashi berühmt. James Williams gebündeltes Wissen rund um diese Jahrhunderte alten Traditionen werden auch dadurch offenbar, dass er Präsident der Bugei Trading Company, Inc. ist, die feine japanische Schwerter offeriert (www.bugei.com).

Tradition & Taktik

Doch damit endet James Williams Wirkungskreis keinesfalls, denn er gilt nicht

Größenabstufung (von links): Der Williams Klassiker im CRKT-Programm, das feststehende „Hisshatsu“ mit 440A Klinge, neben dem neuen Klappmesser „Otanashi“ und dem faltbaren „Hisshatsu“ mit AUS8 Klingen.



nur als Koryphäe in der Kampfkunstwelt, sondern ist auch im internationalen Behördensektor als Berater und Ausbilder eine feste Größe. Als Kopf der Sicherheitsfirma „Systems of Strategy“ offeriert er Ausbildung und Training im unbewaffneten und bewaffneten Nahkampf für Militär, Polizei und Sicherheitsfachkräfte (www.systemofstrategy.com). Hierbei kommt er als Senior Training Instruktor des SureFire Institute auch bestens in der Dunkelheit zurecht, ist er doch auch auf dem Gebiet des Nahkampfes ein Spezialist. Darüber

hinaus arbeitet er eng mit der US Sicherheitsfirma Ridgeback Limited zusammen, die in Afrika angesiedelt ist, wo er beispielsweise in den Jahren 2005 bis 2008 Personal ausgebildet hat, das in Somalia unter anderem auch zum Schutz des Premierministers tätig war (www.ridgeback-africa.com). Die Liste der Militär- und Polizeibehörden, an denen er im In- und Ausland als Ausbilder tätig war, liest sich wie das „Who is who“ und umfasst beispielsweise FBI, Secret Service, Federal Air Marshals, DEA oder auch die GSG-9.



caliber-Kontakt

Weitere Informationen: Columbia River Knife & Tool
18348 SW 126th Place Tualatin, OR 97062 USA
Telefon: +1-503-685-5015, Fax: +1-503-682-9680
www.crkt.com und Heinrich Böker Baumwerk GmbH
Schützenstraße 30, 42659 Solingen
Telefon: +49-(0)212-40120, Fax: +49-(0)212-401280
www.boker.de, info@boker.de

Als langjähriger „Low Light Instructor“ beim SureFire Institute ist es nahe liegend, dass James Williams nun die ersten Taschenlampen im CRKT Programm installiert hat.

gehören in der Kategorie der feststehenden Messer das Kurzschwert „Hisshou“ mit 13“-Klinge, „Shinbu“ mit 9“-Klinge und das neue „Sakimori“ mit 5,75“-Klinge. Bei den Klappmessern gibt es neben dem bekannten „Hissatsu“ mit 3,9“-Klinge und dem kleinen „Heiho“ mit 3“-Klinge das neue, auf Anfrage von SOCOM entstandene „Otanashi“ mit 4,6“-Klinge. Hinzu gesellen sich zwei Versionen taktischer Schreibgeräte mit Zusatznutzen sowie – ebenfalls brandneu – die beiden Taschenlampen „Tactical Applications Light“ und „Personal Defense Light“. Aufgrund seiner Erfahrungen als Low Light Instructor beim SureFire Institute überraschen auch die letztgenannten Produkte als erste Taschenlampen im CRKT Portfolio nicht. Weitere Detailinformationen unter: www.crkt.com.

Text: Stefan Perey

Praxisnah & produktiv

Die intensive Beschäftigung mit japanischen Blankwaffen in Theorie und Praxis sieht man seinen von CRKT in Serie produzierten Messerentwürfen deutlich an.

Berücksichtigt man die vier Williams Neuheiten 2013, existieren mit dem Klassiker in Form des feststehenden „Hissatsu“ mit 7“-Klinge mittlerweile elf Produkte nach Ideen des wehrhaften Gentlemans im Programm des populären Herstellers. Hierzu



Das neue „Otanashi noh Ken“ ist das größte Williams Taschenmesser im CRKT Programm. Es ist extrem flach und lässt sich sehr diskret tragen, weist dabei aber eine leistungsfähige Klinge auf.



Das bullige „Sakimori“ mit der modifizierten auf Hochglanz polierten 146 mm Tantsoklinge aus 01 Werkzeugstahl mit beidseitigem Flachscliff. In der dazugehörigen Kydexscheide lässt es sich bequem verdeckt tragen.